Échos éloquents

Werktitel: Échos éloquents
Untertitel: Für sieben InterpretInnen
KomponistIn: Renhart Christoph
Entstehungsjahr: 2016
Dauer: 11m
Genre(s): Neue Musik
Gattung(en): Ensemblemusik
Besetzung: Septett

Besetzungsdetails:

Flöte (1), Bassklarinette (1), Perkussion (1), Klavier (1), Violine (1), Viola (1), Violoncello (1)

Ad Perkussion: Große Trommel, Tamtam, Xylophon, Glockenspiel, Vibraphon, Gong in C, Röhrenglocken

Art der Publikation: Manuskript

Beschreibung
"Was aus dem Echo spricht ist, was es nicht sagt, was es verschluckt, was es zerdehnt, was verhallt. Das Zerrbild einer Wirklichkeit, das verräterisch die Umrisse jener Oreade erahnen lässt, die, längst Stein geworden, alles Gesagte verschlingt um es wieder neu auszusprechen. So vielsagend ihre Laute sind, und zugleich so nichtssa-gend, so sehr hören wir in diesen Klang hinein, um darin irgendetwas zu finden.

Échos éloquents spinnt sich als Dialog zwischen Gesagtem und Zurückgesagtem durch die stumme Kulisse der Zeit fort. Der Sprechende findet im Wider-hall die Resonanz des Findenden, steigert sich in seine aufschaukelnden Worte hinein, um sie am Ende zu verlieren, um sprachlos zurück zu bleiben.

Das Werk selbst ist ein Echo auf mein neues Werk miroirs noirs, welches das dazu parallele Phänomen nicht spiegelnder Spiegel thematisiert. Beide Werke schöpfen ihr Material, wie zwei verschwisterte Vulkane, aus einer Magmakammer."
Christoph Renhart [2020]

Uraufführung
21. November 2016 - Graz, Minoritensaal
Mitwirkende: Schallfeld Ensemble, Leonhard Garms (Leitung)

Aufnahme
Titel: Échos éloquents
Plattform: SoundCloud
Herausgeber: Christoph Renhart
Datum: 21. Februar 2017
Mitwirkende: Schallfeld Ensemble, Leonhard Garms (Leitung), Peter Venus (Recording)

© 2025. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | über die Musikdatenbank | Impressum